

Der Text dieser Satzung ist nach dem aktuellen Stand sorgfältig erstellt; gleichwohl ist ein Irrtum nicht ausgeschlossen. Verbindlich ist der amtliche, beim Prüfungsamt einsehbare, im offiziellen Amtsblatt veröffentlichte Text.

## **Satzung für das Qualifikationsfeststellungsverfahren im nicht konsekutiven Masterstudiengang Medien – Ethik – Religion an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg**

Vom 5. August 2008

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, 1. Halbsatz, Art. 43 Abs. 5 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg folgende Satzung:

### **§ 1 Geltungsbereich**

<sup>1</sup>Diese Satzung regelt den Zugang zum nicht-konsekutiven Masterstudiengang Medien - Ethik - Religion mit dem Abschlussziel des Master of Arts.

### **§ 2 Qualifikation zum Masterstudium**

(1) <sup>1</sup>Qualifikationsvoraussetzungen zum Masterstudium ist ein mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossenes Fachstudium vorwiegend aus dem geistes-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Bereich.

<sup>2</sup>Die Qualifikation nach Satz 1 Nr. 1 wird nachgewiesen durch ein Zeugnis über

1. die Bachelorprüfung in einem entsprechenden Studiengang an einer deutschen oder ausländischen Universität,
2. die Diplom- oder Bachelorprüfung einer deutschen Fachhochschule oder
3. einen dem Abschluss in Nr. 1 vergleichbaren in- oder ausländischer Hochschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss oder andere nach den Vorgaben der Kultusministerkonferenz als vergleichbar anzusehende Abschlüsse.

(2) <sup>1</sup>Bewerberinnen oder Bewerber sollen den entsprechenden Studiengang mit der Gesamtnote wenigstens 2,5 (= gut) abgeschlossen haben. <sup>2</sup>Sie müssen das Qualifikationsfeststellungsverfahren bestanden haben.

(3) <sup>1</sup>Die Abschlüsse nach Abs. 1 Satz 2 Nrn. 2 und 3 müssen der Bachelorprüfung nach dieser Prüfungsordnung gleichwertig sein. <sup>2</sup>Ist die Gleichwertigkeit nicht voll gegeben, kann vorsehen werden, dass die Zulassungskommission die Zulassung unter Auflagen ausspricht, die spätestens innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Masterstudiums nachzuweisen sind.

### **§ 3 Zulassungskommission**

(1) Die Prüfung der Qualifikations- und Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium obliegt der Zulassungskommission.

(2) <sup>1</sup>Die Zulassungskommission besteht mindestens aus einer Professorin oder einem Professor als der Vorsitzenden oder dem Vorsitzendem, einer weiteren Hochschullehrerin oder einem weiteren Hochschullehrer und einer oder einem hauptberuflich im Dienst der Universität stehenden wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder Mitar-

beiter. <sup>2</sup>Die Mitglieder werden von der Leitung des Fachbereiches Theologie für das Wintersemester 2008/09 bestellt.

(3) <sup>1</sup>Die oder der Vorsitzende beruft die Sitzungen der Zulassungskommission ein. <sup>2</sup>Die Zulassungskommission ist beschlussfähig, wenn sämtliche Mitglieder schriftlich unter Einhaltung einer mindestens einwöchigen Ladungsfrist geladen sind und die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist. <sup>3</sup>Sie beschließt mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen in Sitzungen. <sup>4</sup>Stimmenthaltung, geheime Abstimmung und Stimmrechtsübertragung sind nicht zulässig. <sup>5</sup>Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der oder des Vorsitzenden den Ausschlag.

#### **§ 4 Qualifikationsfeststellungsverfahren**

(1) <sup>1</sup>Das Qualifikationsfeststellungsverfahren wird bei Bedarf, mindestens jedoch einmal durchgeführt. <sup>2</sup>Zur Teilnahme an diesem Qualifikationsfeststellungsverfahren kann im Interesse eines zügigen weiteren Studiums auch zugelassen werden, wer unmittelbar vor Abschluss des Bachelorstudiums steht.

(2) <sup>1</sup>Der Antrag auf Zulassung zum Qualifikationsfeststellungsverfahren ist bis spätestens 15. September 2008 bei der Abteilung Christliche Publizistik, Kochstraße 4, 91054 Erlangen (Bewerber mit inländischer Hochschulzugangsberechtigung) bzw. dem Studentensekretariat der Universität Erlangen-Nürnberg, Halbmondstraße 6, 91054 Erlangen (Bewerber mit ausländischer Hochschulzugangsberechtigung).

<sup>2</sup>Dem Antrag sind beizufügen

1. das Zeugnis über den Hochschulabschluss (§ 2 Abs. 1 Satz 2) oder ein Transcript of Records und eine Bestätigung, dass die Bewerberin oder der Bewerber im laufenden Prüfungstermin zu den das Bachelorstudium abschließenden Prüfungen gemeldet ist,
2. ein Motivationsschreiben

<sup>3</sup>Im Fall von Abs. 1 Satz 2 kann allgemein oder im Einzelfall eine Frist zur Nachreichung festgesetzt werden.

(3) Nicht form- und fristgerechte Anträge führen zum Ausschluss vom Qualifikationsfeststellungsverfahren. Über die Zulassung entscheidet der Vorsitzende oder die Vorsitzende der Zulassungskommission.

(4) <sup>1</sup>Das Qualifikationsfeststellungsverfahren besteht aus einer Vorauswahl und einer mündlichen Prüfung mit den zu dieser zugelassenen Bewerberinnen und Bewerbern. <sup>2</sup>Die Zulassungskommission kann die Vorauswahl einzelnen von ihr beauftragten Mitgliedern übertragen.

(5) <sup>1</sup>In der Vorauswahl wird anhand der eingereichten Unterlagen geprüft, ob zu erwarten ist, dass die Bewerberin oder der Bewerber in der mündlichen Prüfung die Eignung zum Masterstudium nachweisen kann. <sup>2</sup>Besonders qualifizierte Bewerberinnen oder Bewerber können allein aufgrund der Vorauswahl in das Masterstudium aufgenommen werden. <sup>2</sup>Als besonders qualifiziert gilt insbesondere, wer einen Abschluss nach § 2 Abs. 1 Satz 2 mit mindestens der Note 2,5 (=gut) vorweisen kann. <sup>4</sup>Wer nach dem Ergebnis der Vorauswahl nicht zur mündlichen Prüfung zugelassen ist, erhält einen Ablehnungsbescheid; eine nochmalige Teilnahme am Qualifikationsfeststellungsverfahren ist ausgeschlossen.

(6) <sup>1</sup>Wer zur mündlichen Prüfung zugelassen ist, legt diese vor zwei von der Zulassungskommission bestellten Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern ab; der Termin wird der Bewerberin oder dem Bewerber spätestens eine Woche vorher bekannt gegeben. <sup>2</sup>Die mündliche Prüfung von etwa 15 Minuten Dauer soll zeigen, ob die Bewerberin oder der Bewerber den Anforderungen eines stärker forschungsorientierten Masterstudiums genügt.

(7) <sup>1</sup>Die Bewertung der mündlichen Prüfung lautet bestanden oder nicht bestanden. <sup>2</sup>Ist die mündliche Prüfung bestanden, entscheidet die Zulassungskommission auf Vorschlag der Prüferinnen oder Prüfer, ob die Zulassung mit Auflagen verbunden wird.

(8) <sup>1</sup>Wer die mündliche Prüfung nicht bestanden hat, kann sie einmal zum Termin des nächsten Semesters wiederholen; Abs. 6 und 7 gelten entsprechend. <sup>2</sup>Eine weitere Wiederholung ist ausgeschlossen.

(9) Die Kosten, die den Bewerberinnen oder Bewerbern aufgrund der Teilnahme am Auswahlgespräch entstehen, tragen diese selbst.

### **§ 5 Schluss- und Übergangsvorschriften**

<sup>1</sup>Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. <sup>2</sup>Sie tritt mit Ablauf des Wintersemesters 2008/09 außer Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Erlangen-Nürnberg vom 16. Juli 2008 und der Genehmigungsfeststellung des Rektors vom 28. Juli 2008

Erlangen, den 5. August 2008

Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske  
Rektor

Die Satzung wurde am 5. August 2008 in der Universität Erlangen-Nürnberg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 5. August 2008 durch Anschlag in der Universität Erlangen-Nürnberg bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist der 5. August 2008.